

Tode zum Maler.

DAns Hug Klauber laß Malen stohn,
Wir wollen auch jeztmals darvon:
Dein Kunst, Müß, Arbeit hilfft dich nit,
Wann es geht dir wie ander Leut:



Hastu schon grewlich g'macht mein Leib,
Wirst auch so g'stalt mit Kind und Weib:
Hab Gott vor Augen allezeit,
Wirff Densel hin sampt dem Nichtsheit.

D

Der

Der Maler.

Mein Gott du wöllest mir beystohn,
 Dieweil ich auch muß jetzt darvon:
 Mein Seel befehl ich in dein Händ,
 Wann die Stund kommt zu meinem End,
 Und der Tod mir mein Seel austreibt,
 Verhoff doch mein Gedächtnuß bleibt,
 So lang man diß Werck haltet schon:
 Behüt euch Gott, ich fahr darvon.

Todt